

Neunter Tag

Da-Sein



Gedanken

In der heutigen Zeit steht uns eine Fülle von Möglichkeiten offen, so dass wir uns ständig neu entscheiden können. Haben wir eine falsche Entscheidung getroffen, ist es oft einfacher sich neu zu orientieren, als sich mit der Fehlentscheidung auseinander zu setzen. Wenn es mir so nicht gefällt, mache ich es eben anders. Wenn ich einen Gegenstand nicht mehr will, kaufe ich mir einen neuen. Wenn mir diese oder jene Person nicht mehr in den Kram passt, suche ich mir jemand anderen. Egal ob dies die Partnerschaft oder die Freundschaft betrifft. Selbst unser Glaube bleibt davon nicht verschont. Passt mir etwas an der Kirche und deren Glauben nicht, trete ich eben aus. Möglichkeiten gibt es schließlich viele.

Wenn wir es uns da nur nicht zu einfach machen. Das Leben besteht nicht nur aus einer Fülle an unzähligen Möglichkeiten, die mir für jede Eventualität ein Schlupfloch bietet, so wie es mir passt. Ob ein Leben gelingt hängt immer auch davon ab, wie präsent wir in unserem Leben sind und wie wir den Raum, der uns geschenkt ist, füllen. Wirklich leben heißt Da-Sein, präsent sein und sich bewusst für etwas oder jemanden zu entscheiden. Das beeinflusst nicht nur die Beziehungen zu den Anderen, sondern auch die Beziehung zu Gott. Wenn wir bewusst den Raum und den Ort einnehmen, an den uns Gott stellt, dann können wir auch unseren Platz im Leben finden und einnehmen. Wir können ankommen, Zuhause sein und Gott kann zur Mitte in unserem Da-Sein werden. Wer nur vor sich selbst und anderen davonläuft, läuft auch Gott davon.

Josef ist uns ein Beispiel für das Da-Sein. Er hat seinen Platz selbstverständlich an- und eingenommen. Er war ganz da, ganz zugegen, so dass auch Gott in seinem Leben gegenwärtig werden und Raum einnehmen konnte. So konnte aus dem anfangs scheinbar missglückten Lebensentwurf ein erfülltes Leben werden. Im und durch den Heiligen Geist finden auch wir, wie Josef, unseren Platz und Gott kann gegenwärtig werden. Der Heilige Geist darf unser Platzanweiser sein. Ohne den Heiligen Geist wird unser Da-Sein in und vor Gott nicht gelingen.

Komm Heiliger Geist. Komm!

Gottes Wort:

Die Hirten fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.
(Lukas 2,16)

Impuls:



Bin ich da, wo Gott mich braucht?



Gebe ich seinem Heiligen Geist Raum, so dass Gott mich an meinen Platz führen kann?

